

Europa und die Konsequenzen für das schweizerische Sozialwesen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **89 (1992)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-838170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europa und die Konsequenzen für das schweizerische Sozialwesen

Mitgliederversammlung 1992 der SKöF in Triesen, Liechtenstein

Zum zweitenmal in ihrer Geschichte führte die SKöF ihre ordentliche Mitgliederversammlung im Fürstentum Liechtenstein durch. Nicht nur der Tagungsort lag ausserhalb der Landesgrenzen; auch das Hauptthema des Tages – Europa und die Entwicklung des schweizerischen Sozialwesens – sollte dazu beitragen, das Verständnis für grenzüberschreitende Fragen zu fördern. Mit grossem Mehr stimmte die Versammlung einer Statutenänderung zu.

Die Mitglieder der SKöF durften anlässlich ihrer Jahresversammlung vom 4. Juni 1992 in Triesen FL die Gastfreundschaft des «Ländle» kennenlernen. Der Vertreter des Fürstentums im Vorstand der SKöF, Richard Biedermann, Leiter des Amtes für Soziale Dienste, zeichnete für die makellose Organisation und die anregende Atmosphäre der Tagung verantwortlich.

Im statutarischen Teil gab einzig die Statutenrevision zu reden. Bei der Erhöhung der Mitgliederbeiträge im Vorjahr wurden die Kantonsbeiträge neu nach den Einwohnerzahlen berechnet. Für die bevölkerungsstarken Kantone stieg in der Folge der Beitrag an die SKöF um ein Mehrfaches. Insgesamt erreichen die Kantonsbeiträge 1992 einen Anteil von 44 Prozent, gegenüber nur 22,5 Prozent im Vorjahr. Insbesondere die Kantone Aargau, Bern und Zürich haben eine Korrektur verlangt und die Haltung vertreten, die SKöF diene vor allem der Entwicklung des Sozialwesens in den Gemeinden. Von daher sei es nicht angebracht, die Kantone so stark zu belasten. Die von der Mitgliederversammlung in Triesen nach kurzer Diskussion mehrheitlich genehmigte Statutenrevision hält nun fest, dass künftig die Kantone höchstens ein Drittel an das Total aller Mitgliederbeiträge beisteuern. Bei der nächsten Beitragserhöhung werden deshalb die Beiträge der Gemeinden stärker ansteigen.

Wahlen in den Vorstand

Als neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Urs Betschart, Vizedirektor des Bundesamtes für Flüchtlinge; Thomas Wüst, Sekretär der Gemeindedirektion des Kantons Ausserrhoden; Herbert Portmann, Vorsteher des Sozialamtes des Kantons Obwalden; Christine Schaub, Chef du Service de prévoyance et d'aide sociales du canton de Vaud; Charlotte Alfrev-Bieri, Redaktorin der «Zeitschrift für öffentliche Fürsorge», Langnau i. E., und Piergiorgio Jardini, capo della Divisione dell'azione sociale, Bellinzona. Sie ersetzen die zurückgetretenen Mitglieder Urs Hadorn, BFF; Armin Stoffel, Herisau; Kurt Bucher, Sarnen; Dr. Paul Schaffroth, Bern, und Carlo Denti, Bellinzona, sowie den verstorbenen Blaise Bühler, Lausanne.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung von Triesen wird in der nächsten Ausgabe der «ZöF» veröffentlicht. cab